

Die Rundschau geht nicht mehr dazu!

WAZ

WP

Kinderleicht & Kostenlos
Ihr eigenes Logo für 0,-^{EUR} flinq.de

NEWS **LOKALES** POLITIK SPORT PANORAMA WIRTSCHAFT KULTUR REISE AL
Stadtauswahl Regionen Bochum Duisburg Dortmund Essen Gelsenkirchen Hagen Iserlohn Obe

Start > Städte > Fröndenberg > Gewerbegebiet: Facebook-Initiative gegen das Schürenfeld

GEWERBEGEBIET

Facebook-Initiative gegen das Schürenfeld

08.04.2013 | 16:43 Uhr



Wildwechsel zwischen dem Wald in Dellwig und dem Naturschutzgebiet Strickerherdicker Bach als Profilfoto – so sieht die Facebook-Seite von KG Schürenfeld aus. Foto: Screenshots

Langschede. 75 Freunde innerhalb der ersten zwei Tage. Es gibt schlechtere Werte im sozialen Netzwerk Facebook. Am Wochenende hat Dr. Andreas Hennemann die Facebook-Seite „KG Schürenfeld“ gestartet.

EMPFEHLEN

„KG Schürenfeld“ heißt „Kein Gewerbegebiet Schürenfeld“. Auf der Seite tauschen sich die Gegner des geplanten Gewerbegebietes aus. „Für uns sprechen drei Gründe gegen das Gewerbegebiet“, sagt der Unternehmensberater aus dem Frönderberger Westen.

THEMENSEITEN

Facebook

LESEN SIE AUCH

GEWERBEGEBIET
Ausschuss gibt grünes Licht für Schürenfeld

FRÖNDEBERG

Bürger hoffen auf mehr Mitsprache

DERZEITIGE...

"Der Sack an der B233 ist zu"

Zum einen sei der Naturkomplex Schürenfeld „ein einziger Wildwechsel zwischen dem Wald in Dellwig und dem Naturschutzgebiet Strickherdicker Bach“. Zum anderen müsse das Gewerbegebiet über die B233 (Unnaer Straße) erschlossen werden. „Ein Kreisverkehr wird wohl auch dort nicht funktionieren, wenn er schon auf der Wilhelmshöhe nicht möglich ist – und vor einer Ampel im Steigungsbereich haben die Anwohner große Sorgen.“ Dritter Grund: „Die Finanzierung. Ursprünglich sollte das Gewerbegebiet mit einem Neubaugebiet quersubventioniert werden. Vom Wohngebiet ist aber keine Rede mehr. Das kann wirtschaftlich nicht funktionieren“, warnt er.

FRÖNDENBERG

"Bitte nicht auf unsere Kosten"

BÜRO PLANT EINFÄDEL-SPUR...

Bypass auf der Wilhelmshöhe kommt noch im Frühjahr

KOMMENTARE

1 mitdiskutieren

Hennemann freut sich über die große Facebook-Resonanz. „Man weckt durch dieses Medium ganz andere Leute auf. Auf einmal schreiben mir junge Leute, dass sie sich für das Thema interessieren und auch die Augen offenhalten wollen, welche Tiere sich dort aufhalten.“ Zunächst will sich die Initiative auf Facebook-Aktivitäten beschränken. „Ich finde es gut, dass das außerpolitisch läuft. Wir wollen wachrütteln und die Politik mit Argumenten überzeugen.“

Einen Joker haben die Gewerbegebiets-Gegner noch in der Tasche. „Uns ist hier eine spezielle Tierart aufgefallen, die geschützt ist.“ Details will Hennemann noch nicht verraten. Der Joker soll zum passenden Zeitpunkt gezogen werden.

Birgit Kalle

FACEBOOK**KOMMENTARE**

Kommentar schreiben

09.04.2013
14:59

Facebook-Initiative gegen das Schürenfeld
von Taffy11 | #1

Es gibt keinen Grund, warum ein Kreisverkehr nicht funktionieren sollte. Ampelanlagen behindern den Verkehr, und die Sorge der Anwohner vor einer solchen in einem Steigungsbereich ist absolut berechtigt. Den besten Beweis dafür liefert die Anlage an der Ruhrbrücke, wo auf Langscheder Seite eine Ampel den Verkehr im Kreislauf auf der Halinger Seite behindert. Dies alles ist der Unfähigkeit des Landesbetriebs Straßen NRW in Hagen geschuldet, die man für solche Maßnahmen vor den Kadi bringen sollte.

melden | antworten

TRACKBACKS

Die Trackback URL zu diesem Artikel ist: <http://www.derwesten.de/services/trackbacks/article/7813466/create>

WEITERE NACHRICHTEN AUS DEM RESSORT

STENTROPER WEG

TAUFFEST

POLIZEIMELDUNG

ANBAU ANS RATHAUS
blättern



Krötenwanderung legt
Schulbus lahm



Taufe mit Ruhrwasser
zu Pfingsten



17-Jähriger: Unfall
ohne Führerschein



Tourist-Info: Entschei-
dung erst im Sommer